



Auf gute Zusammenarbeit, Jülich!

MIT STROM, GAS, WÄRME UND WASSER IHRER STADTWERKE.

Zusammen geht mehr! Das gilt gerade, wenn es ums Geschäft geht: Für Handel und Handwerk, für die Industrie und darüber hinaus. Und es gilt für uns, Ihren Jülicher Energieversorger. Denn wir bemühen uns für jeden um ein passendes Angebot – zu fairen, sicheren, planbaren Konditionen. Ob ganz klein oder ganz groß. So bezieht auch das Forschungszentrum Jülich Energie von den Stadtwerken Jülich und betrachtet uns als wertvollen Partner für die internationale Forschung am Standort Jülich. Denn zusammen geht überall mehr!

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.

inhalt

www.herzog-magazin.de

HERZOG
 magazin für kultur
 Ausgabe 19 – 2013

Herausgeber
 Kultur im Bahnhof e.V.
 Bahnhofstraße 13
 52428 Jülich

Kontakt
 Fon: 02461 / 346 643
 Fax: 02461 / 346 536

info@herzog-magazin.de
www.herzog-magazin.de

Veranstaltungskalender
www.herzog-termine.de

Die HERZOG auf Facebook
facebook.com/HerzogMagazin

04 titel

► Schwer beschäftigt in der Traumstadt

08 menschen

► Wolff im Hirtenfell

10 vereine

► Ein Verein schreibt seit 90 Jahren Geschichte

12 kunst & design

► Eine Beschäftigung auf Leben und Tod
 ► Mit Kunst und Landschaft beschäftigt

15 geschichte|n

► 100. Geburtstag Joseph Kuhls

16 literatur

► Heine pur & on the rocks

17 festival

► Wein-Genuss-Zone Schlossplatz
 ► Riesige Wasserglobes

20 musik

► Dick York von CRYSSIS unplugged
 ► Jülichs CopaKuBana
 ► Von Blockflöte bis Bigband
 ► 125 Jahre Propstei-chor Jülich
 ► Love Is Fiction
 ► Mehr Musical geht nicht!

27 kinoprogramm

► Die Saiten des Lebens
 ► Hanni & Nanni 3
 ► The Broken Circle
 ► We feed the World - Essen global
 ► Der große Gatsby
 ► Die Nordsee - Unser Meer
 ► Schimpansen
 ► Das hält kein Jahr...!
 ► Take this Waltz

39 veranstaltungs- kalender

► alle Jülicher Termine vom 23. Juni bis 31. Juli

43 kontakt & impressum



Kid A im Ruhezustand



Schwer beschäftigt in der Traumstadt



► piep piep.....piep piep.....piep piep.....piep piep.....piep
mit der gleichen, mechanischen Handbewegung wie jeden Morgen habe ich soeben meinen Wecker in den Schlafzustand zurück versetzt. Mit meinem rechten Auge erblicke ich wie jeden Morgen diese unfassbare, in digitaler Weise angezeigte Zeit – 06:30 Uhr. Warum gehöre ich zu dem Teil der Menschheit, der bereits um 06:30 von einem Nerv tötenden elektronischen Etwas gepeinigt wird, warum bin ich kein Vogel, der um 06:30 schon seit 2 Stunden frohen Mutes durch die Gegend fliegt.....piep piep.....piep piep.....piep piep.....piep.....warum verwechsle ich jeden Morgen die Off-Taste mit der Snooze-Funktion.....warum.....warum.....warum.....warum.....?

Den Wecker könnte man ja zur Not einfach zerstören um seine Ruhe zu haben, aber jetzt kommt eine zweite, viel bedeutendere, absolut unumgängliche, unerbittliche weitere Schlafraubstehaufkomponente hinzu – meine Frau: „Los Kid, raus aus den Federn, du hast doch heute wieder so viele Termine, sonst kommst du noch zu spät, das wollen wir doch nicht, oder?“ Ich trotte ins Badezimmer - Duschen, Föhnen, Anziehen – weißes Hemd – pinke Krawatte – dunkelgrauer Anzug – schwarze Lackschuhe – danach gehe ich ins Esszimmer, wo meine Frau schon mit Müsli, Pampelmusensaft, Obst und einer Tasse Roibuschtee auf mich wartet. Gleich bin ich fit. (Würg)
„Mensch Kid“ sagt sie „seit du Bürgermeister bist, sehen wir uns so selten“. Ich überlege kurz, ob ich ihr antworten soll: „Frau, ein Bürger-

meister gehört nicht einer einzigen Frau, ein Bürgermeister gehört der ganzen Stadt“, aber das erscheint mir dann doch irgendwie politisch zu unkorrekt, obschon ich ein Liebhaber von unkorrekten Gags bin. Ich belasse es mit einem lapidaren „jaja“ und raschel ein wenig mit dem heutigen Lokalteil. Auf Seite 1 ist ein großer Bericht über die feierliche Eröffnung der neuen Baseballanlage der Jülich Dukes hinter den Zwölferplätzen.

Die Tribünen bieten ausreichend Platz für die Fans, die Umkleiden sind auf dem neuesten Stand, das Vereinsheim ist äußerst schmuck geworden und die Eröffnungsfeier war ein riesengroßes Fest.

Gleichzeitig wurde auch das Zehnerstadion und der Zwölferplatz einer Generalüberholung unterzogen, so dass die Feier ein Ort der Glückseligkeit für alle anwesenden Gäste und Freunde der erfolgreichen Baseballer war.

Die Zeitung titelt: Bürgermeister Kid A. mit erstem Home Run - Eigeninitiative der Dukes wird gelobt und belohnt.

Die Zeit rennt! Keine weitere freie Minute für das ausgiebige Lesen der Zeitung kann ich heute freischaufeln – heute ist terminmäßig Einiges angesagt. Schnell nochmal ins Bad, Krawatte nach hinten geschlagen – Zähne putzen – runter – Küsschen - und ab aufs Dienstrad Richtung Rathaus.

08:00 Treffen mit dem örtlichen Personalrat – das sogenannte Vierteljahresgespräch. Bei meinem Amtsantritt hatte ich der Personalvertretung meinen uneingeschränkten Willen zur vertrauensvollen Zusammenarbeit angebo-

ten. Das Gespräch findet in lockerer Atmosphäre statt, die meisten Gremiumsmitglieder duzen mich, weil wir uns von früher kennen. Großes Gelächter erzeugt der Vorschlag der Personalvertretung, wegen der anhaltenden Platzprobleme in der Stadtverwaltung das Bürgermeisterbüro in der Mitte des Schwanenteiches im Entenhäuschen einzurichten. Grundsätzlich kann ich mich mit dieser Insellösung zwar anfreunden, muss aber mangels Einstellungsermächtigung für die Stelle eines Fährmanns diesen Vorschlag zurückweisen.

11:00 Treffen im Kulturbahnhof. Ich bin mit dem Leiter des Kulturbahnhofs verabredet. Seitdem der Kulturbahnhof auch die Geschicke des Brückenkopfparks lenkt, hat sich in Jülich viel getan. Das Kulturangebot ist mittlerweile riesig. Im Brückenkopfpark finden unter dem renovierten Zelt Woche für Woche in der Sommersaison Konzerte, Theateraufführungen und Comedy-Veranstaltungen statt. Dies war anfangs nur mit der großzügigen Unterstützung der Jülicher Industrie- und Kaufmannschaft möglich. Jetzt, zwei Jahre später, läuft der Laden, der Park fährt annähernd eine schwarze Null.

Ganz besonders stolz ist mein Gegenüber auf das gemeinsam mit dem Kulturbüro der Stadt Jülich veranstaltete Open Air Festival vor 3 Wochen im Park. Wer hätte vor Jahren gedacht, dass in Jülich Bands wie Deichkind, Cro und (für die Altpunks) Fehlfarben aufspielen würden – mir auf jeden Fall hat es gefallen, wobei mir der Auftritt von Heino noch am deutlichsten vor Augen ist - vielleicht liegt es am Alter. Die Abrechnung ist gemacht – kleiner Gewinn! Wir einigen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

13:00 – Eine Eilmeldung tickert über mein Smartphone: Anschlag auf den Indemann – Unbekannte, die sich Kommando „Hier gibt's Nur Die Rur“ nennen, haben einen Anschlag auf den Indemann verübt, der Ausleger des Stahlkolosses zeigt plötzlich Richtung Jülich und in großen Lettern ist „Nur Die Rur – Jülich ich komme“ auf einem Banner am Haupt des Wahrzeichens zu lesen. Hoffentlich ist mein Sohn nicht dabei gewesen.

14:00 Besuch Frau Ofenrohr – 85. Geburtstag Anlässlich Ihres Geburtstages habe ich es mir nicht nehmen lassen, mit einem schönen, von mir bezahlten Blumenstrauß bei Frau Ofenrohr vorstellig zu werden, um Ihr zu gratulieren. Frau Ofenrohr kenne ich aus dem Friseursalon Hilde Brand, dort haben wir uns zum ersten Mal kennen gelernt. Auch heute mustert sie mich und stellt fest, dass es mal wieder Zeit für einen Besuch im Salon wäre: Jung – mit dem Kopp kassste bald nit mieh rejere!! O.K. sie hat recht, aber wann, aber wann, aber wann!!

15:00 Treffen Werbegemeinschaft Jülich Das Erntedankfest steht vor der Tür. Es werden ein paar Infos ausgetauscht zum Ablauf der Eröffnung, zu den diversen Sperrungen im Innenstadtbereich und zum diesjährigen Programm. Auf meine Empfehlung hin hat die Werbegemeinschaft für den Samstagabend erstmalig die Stimmungskapelle der CCKG, Les6Köl-scheinCola, unter Vertrag genommen. Man verspricht sich davon insbesondere wieder ein größeres Publikum vor der Hauptbühne auf



dem Markplatz und auch einen gewissen Qualitätssprung. Ich versichere nochmals den Anwesenden, dass man mit dieser Band alles richtig gemacht hat – das Erntedankfest wird garantiert ein Erfolg!

18:00 Uhr – Wieder im Bürgermeisterbüro. Ich muss diverse Festreden vorbereiten. Mein Vorgänger hatte sich bei runden Geburtstagen dem Sprechgesang (Rap) verschrieben, ich hab mit dieser „Tradition“ gebrochen und halte stattdessen Festansprachen als rheinische Büttenreden ab. Bisher bin ich bei den Vereinen damit gut angekommen. Ich rufe noch kurz im Kulturbüro an und bestelle mir zügig 4 Abo-Karten für die neue Theatersaison. Mittlerweile muss man sich dranhalten, denn Theater boomt wieder. Seit es im Theater wieder was zu lachen gibt, geht der Jülicher auch wieder hin...

20:00 Uhr – Versammlung des Fördervereins Hexenturm Jülich. Seit geraumer Zeit wehen über dem Hexenturm rot-weiße Fahnen. Der Förderverein hat mit erheblichem Aufwand den Hexenturm renoviert und nutzt die Räumlichkeiten als Versammlungs- und Veranstaltungsort für eigene und fremde Events.

Auch andere Vereine können nach wie vor unser einzigartiges Denkmal nutzen. Dieses Modell hat sich als Glücksfall für die Stadt erwiesen und es wird beratschlagt, ob auch andere historische Gebäude in Jülich über ähnliche Trägerschaften für eine solche Nutzung in Frage kommen.

22:00 Uhr – endlich zu Hause
Ich bin müde, meine Frau reicht mir noch einen kleinen Imbiss und schon liege ich im Bett, ausgelaugt aber zufrieden. Morgen ist wieder ein anstrengender Tag, morgen werden die Pläne für den Stadthallenneubau auf dem Gelände der ehemaligen Schirmerschule dem Stadtrat vorgestellt. Ich bin gespannt, wie die Fraktionen sich positionieren werden.

piep piep.....piep piep.....piep piep.....
piep piep.....piep
piep piep.....piep piep.....piep piep.....
piep piep.....piep

Die Stimme meiner Frau raunzt mich an mit der Frage: „Musst du heute nicht ins Amt? Wie ins Amt, welches Amt? Wer bin ich und noch viel wichtiger: Was bin ich?“

Mir schwant Schlimmes.....alles war nur ein Traum.....dieser verdammte Wecker mit seiner blöden Off/Snooze-Funktion. Ich sitze aufrecht im Bett, mir dreht sich der Magen und die Liedtextzeile „das war alles nur geträumt, das kann doch alles gar nicht wahr sein“ ist jetzt bittere Realität.

Aber warum eigentlich – mein Entschluss steht fest – Isch kandidiere – Bürgermeisterwahl 2015

► Kid A



(in Anlehnung an „Willi Wählen“).



Besondere Anlässe verlangen nach besonderem Ambiente. Feiern Sie in der Blumenhalle im Brückenkopfpark Jülich. Wir stehen Ihnen bei der Durchführung in allen Bereichen zur Seite.



Plantikow
Event Catering GmbH

Ab sofort bieten wir Ihnen sonntags bei Sonnenschein Getränke & Snacks in der **Blumenhalle** an.
Infos unter www.service-catering.de

Helmholtzstraße 6 · 52428 Jülich · 02461/40695-50 · info@service-catering.de

PAFF & COLLEGAE
Richard Paff Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht | Fachanwalt für Verkehrsrecht

Urban-Lützel-Str. 9
52428 Jülich

Tel.: 0 24 61 - 5 62 12
Fax: 0 24 61 - 5 89 92

WWW.KANZLEIEN-PAFF.DE

Wolff im Hirtenfell

wie Jülich zum neuen Propst fand

► 2013 stellt für die Kirchengemeinden in und um Jülich ein einschneidendes Jahr dar: Anfang des Jahres wurde die schon 2007 beschlossene Fusion der 16 Pfarreien zu einer großen Pfarre der Gemeinde der Gemeinden (GdG) Heilig Geist umgesetzt. Diese Maßnahme hatte schon im Vorfeld für viel Unruhe gesorgt, da damit verbunden naturgemäß viele Strukturänderungen und -anpassungen einhergehen würden.

Mit dieser Umstellung und Neuordnung hat Jülich auch einen neuen und auch recht umtriebigen neuen Einwohner bekommen: Pastor Josef Wolff ist nun schon seit einem halben Jahr Propst der neu entstandenen Pfarre Heilig Geist.

Keine lange Zeit, dennoch fühle er sich hier bereits heimisch und das trotz einer noch nicht fertig renovierten und eingerichteten Wohnung. Speziell die kleinen Dörfer mit ihren alten Höfen und verwinkelten kleinen Straßen erinnern ihn dabei an zu Hause. Gebürtig stammt der Propst übrigens aus Dürwiß, wo er vor gut 44 Jahren das Licht der Welt erblickte. Nach dem Abitur in Eschweiler verpflichtete er sich zunächst für vier Jahre bei der Bundeswehr ehe er 1992 mit



dem Theologiestudium begann. Während seiner Studienzeit verbrachte er unter anderem Zeit bei der Militärseelsorge in Aachen und bei einem Austauschsemester in Irland. Im Jahr 2000 wurde er, übrigens im Aachener Dom, von Bischoff Musinghoff zum Priester geweiht. In den folgenden Jahren war er dann zunächst in Aachen Brand und in Düren in verschiedenen Pfarreien tätig, bevor er zum Jahresbeginn 2013 nun nach Jülich kam.

Wichtig sind ihm vor allem die Gemeinschaft und deren Schutz, weshalb er die Anrede „Pastor“, das lateinische Wort für „Hirte“, den anderen vorzieht. Darauf liegt nun eben auch erst einmal der Fokus: Gemeinschaft schaffen. Die Fusion bedarf eines unglaublichen, organisatorischen Aktes. Viele Fragen, Kleinigkeiten und Ansprechpartner sind festzulegen. So ist dieses erste halbe Jahr vor allem mit Gremien-Bildungen und Absprachen wie im Flug vergangen. Ein „nur“ wird an dieser Stelle mit Absicht nicht eingefügt. Denn tatsächlich ist das eine manchmal Nerven aufreibende und zeitraubende Geschichte bei der viele verschiedene Menschen mit ganz unterschiedlichen Zielvorstellungen unter einen Hut gebracht werden müssen. Unterhält man sich darüber mit dem Propst hört man Enthusiasmus aus seinen Worten.

Viel beschäftigt ist er tatsächlich, gönnt sich nicht mal ganz einen Tag frei in der Woche. Diesen verbringt er mit Vorliebe und vor allem allein beim Sport. Sportlichere Menschen als ich berichteten mir, dass er des Öfteren beim Joggen an der Rur gesichtet wurde. Auch Motorrad fährt er gerne,

wenn es Zeit und Wetter zulassen.

Die restliche Zeit der Woche ist er unterwegs, trifft Menschen und regelt alles Mögliche, findet sich herein in die Stadt, deren Einwohner und die Gemeinschaft. Da kann es passieren, dass sich seine Predigten schon mal auf tagesaktuelle Geschehnisse beziehen wie zum Beispiel gerade erschienene Zeitungsartikel oder ähnliches. Predigten, die er sehr modern als Sound-Dateien zum Nachhören auch auf seiner Webseite veröffentlicht.

Manchmal kommen Propst Wolff beim Predigten schreiben auch etwas „verrückte“ Ideen: Wie zum Beispiel öffentlich anzubieten seinen Dienstwagen zu vermieten, um die von der Stadt gestrichenen Zuschüsse für die Drogenberatung zu finanzieren. Ein Coup der im April erfolgreich über die Bühne ging und somit seiner Maxime ein Hirte und damit Schützer seiner Gemeinde zu sein, treu bleibt. Ein anderes Beispiel wären die Rosen, die er die Messdiener und Kommunionkinder am Weg der Fronleichnamsprozession verteilen ließ, weil es ihm ein Dorn im Auge ist, dass es in Jülich nicht (mehr) üblich ist, diesen Prozessionsweg zu schmücken. Ein Gefallen, den ihm seine Schäfchen ja vielleicht im nächsten Jahr tun würden.

► Andrea Eßer

► **Mehr Informationen zur Gemeinde der Gemeinden**
www.propsteipfarre-juelich.de
zu Pastor Josef Wolff
www.josef-wolff.de

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Ein Verein schreibt seit 90 Jahren Geschichte

► Am 4. Juli 1923 konstituierte sich der Jülicher Geschichtsverein im Sitzungsraum des Jülicher Rathauses. Zu dieser Gründungsversammlung hatte der Jülicher Bürgermeister Johannes Kintzen in einer Anzeige im Jülicher Kreisblatt am 30. Juni 1923 eingeladen. Treibende Kraft hinter der Gründung dürfte der Jülicher Verleger und Beigeordnete Adolf Fischer gewesen sein, der zum stellvertretenden Vorsitzenden des neu gegründeten Vereins gewählt wurde. Den Vorsitz übernahm der Direktor des Jülicher Gymnasiums Dr. Anton Kreuser. Schon an dieser Personenkonstellation erkennt man, dass der Verein als Sachverwalter der regionalen Geschichte damals einen nahezu offiziellen Charakter hatte. Die Gründung fällt, wenige Jahre nach dem Ersten Weltkrieg, in eine bewegte Zeit und ist vor allem als eine Reaktion auf die Bedrückungen zu verstehen, denen man sich als eine von französischen bzw. belgischen Truppen besetzte Stadt ausgesetzt sah. Die Rückbesinnung auf die große Vergangenheit der Stadt etwa als herzogliche Residenz kann man mithin als einen Akt der Selbstbehauptung interpretieren. Der Verein reaktivierte in der Folgezeit das infolge des Ersten Weltkriegs geschlossene Heimatmuseum im Hexenturm, veranstaltete regelmäßig Vorträge und beteiligte sich inhaltlich an den Rur-Blumen, einer damals populären Wochenbeilage zum Jülicher Kreisblatt. 1937 legte Kreuser den Vorsitz nieder, sein Nachfolger wurde der Notar Robert Angerhausen. Als dieser Ende 1939 aus Jülich fortzog erloschen die Aktivitäten des Vereins. Erst am 18. Januar 1957 – der Wiederaufbau der im Zweiten Weltkrieg nahezu vollständig zerstörten Stadt war weit fortgeschritten – wurde der Jülicher Geschichtsverein offiziell wieder-

begründet. Diesmal hatte der Jülicher Landrat Wilhelm Johnen zur entsprechenden Gründungsversammlung eingeladen und war auch weiterhin für den Verein in der Mitgliederwerbung aktiv. Vorsitzender wurde der Jülicher Stadtdirektor Heinrich Cahson. Ihm folgte 1966 der Jülicher Gymnasialdirektor Dr. Heinz Renn, der den Verein bis 1987 leitete. Während der stellvertretende Vorsitzende Günter Bers für die Publikationen des Vereins verantwortlich zeichnete, war es an Renn Vorträge und Fahrten zu organisieren. Vor allem die Fahrten sorgten für einen stetig wachsenden Zuspruch. So stiegen die Mitgliederzahlen bis in die 1980er Jahre auf über 400. Als Heinz Renn 1987 den Vorsitz niederlegte und der Jurist Heinz Spelthahn zu seinem Nachfolger gewählt wurde, brachen im Verein offen Differenzen über die zukünftige inhaltliche Ausrichtung des Vereins aus, was 1989 zur Gründung der Joseph-Kuhl-Gesellschaft führte. In der Folgezeit konnte der Jülicher Geschichtsverein seine Aktivitäten jedoch in allen Bereichen intensivieren und auch neue Veranstaltungsformen, wie die Jülicher Bücherbörse, etablieren. Als der Verein 1998 sein 75-jähriges Bestehen feiern konnte, beschenkte er sich selbst mit einer nahezu 1000-seitigen Festschrift. Zum neuen Vorsitzenden wurde in diesem Jahr mit Dr. Erwin Fuchs wiederum ein Jurist gewählt. Ihm folgte schließlich 2007 Guido von Büren. In den 50 Jahren seit der Wiederbegründung hatte der Verein damit erst fünf Vorsitzende. Die letzten Jahre waren davon geprägt, den Jülicher Geschichtsverein in einer sich wandelnden Gesellschaft zukunftssicher zu machen. Die Gewinnung neuer Mitglieder wird immer schwieriger, wenn der Zuspruch zu den Aktivitä-



Abb. 1: Einladung zur Gründung des Jülicher Geschichtsvereins als Anzeige im Jülicher Kreisblatt vom 30. Juni 1923

Abb. 2: Der Jülicher Geschichtsverein ist viel unterwegs: hier im Mai 2013 in Den Haag

ten auch ungebrochen ist. So besuchen die Vorträge im Rahmen des Mittwochsclubs von Geschichtsverein und Museum Zitadelle schon einmal 100 Teilnehmer. Seit 2009 kooperiert der Verein im Bereich von Reisen und Exkursionen mit dem Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen – eine Zusammenarbeit, die – moderiert durch den Landschaftsverband Rheinland – jüngst noch einmal intensiviert wurde. So wird 2013 erstmals das Fahrtenprogramm mit

fünf Mehrtagesfahrten und sechs Tagesfahrten gemeinsam mit dem Reisebüro Schumacher durchgeführt. Schließlich ist für 2015 ein gemeinsames Ausstellungs- und Publikationsprojekt in Vorbereitung: „Das preussische Jahrhundert. Jülich, Opladen und das Rheinland zwischen 1815 und 1914“. Die Jülicher Geschichte und der Verein, der sich ihr widmet, bleiben also lebendig!

► Guido von Büren

Eine Beschäftigung auf Leben und Tod

Kunst kommt von Kentern, Kippen, Knapsen

► Künstler sind immerzu beschäftigt, ohne dass dies volkswirtschaftlich relevant wäre und in der Beschäftigungsstatistik auftaucht. Und womit sind sie beschäftigt? In der Erzählung „Die folgende Geschichte“ gibt Cees Nooteboom darauf eine Antwort und lässt den Protagonisten sagen, ein Ich zu werden, sei so etwas wie der Beruf des Körpers. Der Körper als eine Pflicht zum Ich sozusagen. Doch um diesen Körper zu erhalten, braucht es Mittel, die die Kunst nicht immer hergibt. Und auf welche Weise diese fehlenden Mittel erworben werden, das ist oft genau so erstaunlich und verrückt wie die Kunst dieser Künstler.

Max Ernst verlässt Deutschland und arbeitet in Paris in einer Fabrik für Plastikspielzeug, wird als feindlicher Ausländer interniert und flieht als entarteter Künstler mit seinen Bildern mit dem letzten Zug über die spanische Grenze und von dort in die USA, wo er die Guggenheim Erbin heiratet. Arthur Rimbaud, der Begründer der modernen Lyrik, beendet sein Werk mit 19 Jahren, um in Afrika als Waffen- und Sklavenhändler seine Demontage mit anderen Mitteln fortzusetzen. Georgia o' Keefe geht in die Wüste, lebt in einer Hütte. Paula Becker zieht es nach Paris, entwickelt sich dort zu einer ganz Großen, muss aus Geldmangel zurück zu ihrem Mann nach Worpsswede und stirbt dort im Kindbett. Rubens beschäftigt in seiner Werkstatt nicht nur etliche Maler, sondern wirkt als Malerfürst auch in den niederländisch-spanischen Verhandlungen mit. Richard Wagner flieht vor immer neuen Gläubigern kreuz und quer durch Europa, bis er sich endlich sein Haus Wahnfried auf einen Hügel in Bayreuth setzt. Henry Miller ist Versicherungsangestellter, Totengräber und illegaler Kneipier

während der Prohibition, Brecht textet Slogans für Ford und fährt dann bald auch einen...

Das sind Beispiele von Koinzidenzen, bei denen das Leben selbst zu einem Kunstwerk zu werden scheint. Das geht soweit, dass zwei Brüder den unvereinbaren Anteilen eines gemeinsamen Charakters getrennt Folge zu leisten scheinen und über diesen Charakter so miteinander verbunden sind, dass der eine, lebensstüchtige, seinem Bruder in kurzer Zeit nach stirbt, als sich dieser in die Brust schießt. Vincent und Theo van Gogh und wenn das nicht wirklich so geschehen wäre, dann wäre es wohl ein Roman von Dostojewskij.

Mich hat das von früh an beschäftigt, hoffte ich doch, aus den Beispielen Orientierungen für den eigenen Weg zu gewinnen, und ob ich gerade mehr vom Leben dieser Künstler oder von ihrer Kunst beeindruckt gewesen bin, das lässt sich in meiner Biografie wie Jahresringe an einen Baum ablesen.

Das Beschäftigtsein von Künstlern ist ein perpetuum mobile und ist so endogen wie das Balancieren auf einem Seil. Dabei projizieren sie ihre Persönlichkeit in ein Außen, das am Ende so akzeptiert wird. Wasser hat eine unendliche Formenvielfalt, doch was eine Woge ist, das formulierte uns Hokusai in seinem berühmten Holzschnitt und Sonnenreflexe auf einem Swimmingpool haben wir vor David Hockney so nicht gesehen. Das gilt natürlich auch für seine Boys, die ohne Slip und mit Tennissocken unter Sonnenschirmen ruhen. Er kann seine Homosexualität offen bezeugen. Leonardo da Vinci musste sie noch in seinem Johannes der Täufer verstecken, der dabei so entzückend schwul geraten ist, dass er den Titel für jedes



Gay Magazin abgeben könnte.

Aber das braucht seine Zeit und so kommen doch immer einige der Schwalben früher als der Sommer ins Land, wie Hölderlin dichtet, der auch zu früh kam und nach der Erschöpfung seiner Kräfte den Rest des Lebens im Turm hoch über dem Neckar verdämmerte. Oder Friedrich von Hardenberg, besser bekannt als Novalis, der so transzendent angelegt gewesen ist, dass er den Bergbau studierte, um irgendwie auf der Erde anzukommen. Unter der Erde, hoch über der Erde, es scheint, als würde sich der ständige Umgang mit absoluten Positionen im Außen niederschlagen wollen.

Max Beckmann löst sich nach dem 1. Weltkrieg aus allen alten Verbindungen und malt als Aufarbeitung des Erlebten nun in der bislang geschmähten expressionistischen Weise. Nach der Flucht als entarteter Künstler in die Niederlande bringt er dort in großer Not seinen reifen Stil hervor: schwarze Konturen, die die Bildfläche vergittern und nie gesehene Orchestrierungen von Farbe, die wie Momente der Hoffnung im Raster von Illegalität, Hunger und Krieg aufleuchten. Ist das nun nachgemalt oder vorgelebt?

Josef Beuys, Funker in einem Sturzkampfbomber, wird über der Krim abgeschossen. Tartaren finden ihn, hüllen ihn in Filz, bringen ihn auf einem Schlitten in ihr Lager, nähren in mit Butter und Honig. All diese Zutaten, Schlitten, Fett, Filz

und Honig finden sich später in seinen Installationen.

Natürlich gibt es auch Biografien wie die von Renoir oder Monet, aber sie bilden in der Kunst wie im menschlichen Sein die Ausnahme.

Kunst kommt von Kentern, Kippen, Knapsen, so will es scheinen und nicht von Verkaufen.

Und woher dann der Zauber, diese Anmut, Schönheit? Dazu gibt es eine bekannte Parabel. Wenn ein Sandkorn in eine Auster eindringt, dann schließt die Muschel den Fremdkörper ein, umhüllt ihn in einem Kampf auf Leben und Tod mit Sekreten und integriert ihn so in ihren Organismus. Das Ganze finden wir dann als Perle wieder. Dieser Prozess wurde schon oft mit dem Entstehen von Kunst verglichen. Eine Beschäftigung auf Leben und Tod, die endlich Geschlossenheit, Eleganz und stillen Glanz aus dem Überlebenskampf destilliert. Die Zahl der Geseiterten ist unbekannt. Und wenn Brecht darauf antwortet, dann wäre ihm die gesunde Muschel lieber, dann mag man ihm zustimmen. Aber trotzdem wird es diese Perlen auch weiterhin geben und ich möchte mit dem Autor Philippe Sollers abschließen, der sagt, man solle einen Menschen nicht aus den Umständen erklären. Man soll ihn daraus erklären, was in ihm den Umständen widersteht. Und das ist wohl auch und gerade die Kunst.

Mit Kunst und Landschaft beschäftigt

Aktuelle Malerei von Erwin Gross in der Schlosskapelle

► Eingriff, Verwandlung und Verschwinden von Landschaft nehmen im Werk des Künstlers Erwin Gross vielschichtige Formen an. Gross gehört in der aktuellen Kunstszene zu den bedeutendsten Malern von Landschaft. In seinen Darstellungen treffen durch den komplexen Umgang mit Farben Zufall und Ordnung aufeinander. Auf beeindruckend großen Formaten lässt er einzigartige Kombinationen aus Transparenz und Vielschichtigkeit entstehen. Die Gemälde schildern keine Orte, sondern sie erschaffen sie. Erwin Gross ist Professor für Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe und damit Nachfolger auf Schirmers Lehrstuhl. In der Jülicher Schlosskapelle zeigt der Künstler auch Auseinandersetzungen mit der Ideallandschaft seines Vorgängers. Das Museum Zitadelle nimmt den 150. Todestages Schirmers zum Anlass, während der Sommerferien neueste Bilder von Erwin Gross zu zeigen (21. Juli – 1. September). Im Dialog dazu ist die aktuelle Schirmerausstellung „Des Wunderbaren in Menge...“ im Pulvermagazin zu sehen.

Im Gegensatz zu Schirmer löst Gross seine Landschaftsbilder bewusst von der Realität. Seine Kompositionen BESCHÄFTIGEN sich mit der Wahrnehmung und den Empfindungen, die Landschaftsformen im Betrachter wecken. Intensiv BESCHÄFTIGT ist Gross mit der im wahrsten Wortsinn vielschichtigen Entstehung seiner

Werke. Die zurückhaltende Farbigkeit verweist den Blick auf die Materialität der sich schichtweise überlagernden Darstellung. Neben seinen großen Gemälden BESCHÄFTIGEN Gross auch Landschaften im Kleinformat. Die im 19. Jahrhundert zur Bebilderung der illustrierten Zeitschriften und Bücher massenweise entstandenen Stahlstiche dienen ihm als Collagematerial. Wie verändert es unseren Blick, wenn gewohnte Elemente fehlen oder neu zusammengesetzt werden? Das Museum Zitadelle und das Siebenbergsmuseum Königswinter kooperieren in diesem Ausstellungsprojekt. Zeitgleich zur Ausstellung in Jülich sind in Königswinter Stahlstichcollagen als Intervention in der Sammlung Rheinromantik zu sehen.

Sie sind eingeladen sich mit der Kunst von Erwin Gross bei der Vernissage mit dem Künstler zu beschäftigen.

Weitere Kuratorenführungen sind am Sonntag 04. und 18. August, jeweils 11.00 Uhr.

► Marcell Perse, Museumsleiter

► Vernissage | So 21.07.2013

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle Jülich | 11.00 Uhr

Ausstellung | So 21.07.2013 - So 01.09.2013

Mo – Fr: 14.00 – 17.00 Uhr

Sa/So: 11.00 – 18.00 Uhr

Der Jülicher Geschichtsverein feiert 1930 den

100. Geburtstag Joseph Kuhls

► Eine der prägenden Gestalten für Jülich im 19. Jahrhundert war der Rektor des Progymnasiums Prof. Dr. Joseph Kuhl (1830-1906). Noch heute benutzt und zitiert wird seine vierbändige „Geschichte der Stadt Jülich“, die zwischen 1890 und 1897 erschien. 1897 wurde ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen und noch zu Lebzeiten benannte die Stadt Jülich 1904 eine Straße nach ihm. In Jülich weniger bekannt ist, dass sich Kuhl auch sprachgeschichtlichen Studien widmete, die er 1876 in zwei Bänden publizierte – eine Veröffentlichung, über die in jüngster Zeit wegen einzelner antisemitischer Passagen in der Jülicher Lokalforschung diskutiert wurde.

Am 4. Oktober 1930 veranstaltete der sieben Jahre zuvor gegründete Jülicher Geschichtsverein anlässlich des 100. Geburtstags des „Geschichtsschreibers der Stadt Jülich“ Joseph Kuhl eine Feierstunde, die im Sitzungssaal des Jülicher Rathauses abgehalten wurde. Höhepunkt der Veranstaltung war die Enthüllung einer Gedenktafel am ehemaligen als Progym-

nasium genutzten Haus an der Ecke Markt/Kleine Rurstraße. Zu den Nachkommen Kuhls, die auf Einladung von Stadt und Geschichtsverein den Weg nach Jülich gefunden hatten, gehörte auch General a.D. Dr. Hermann von Kuhl (1856-1958), wie sein Vater Ehrenbürger der Stadt Jülich.

Die Feierlichkeiten fanden ihren Ausklang im Schützenhaus der St. Antonii- und Sebastiani-Armbrust-Schützen-Bruderschaft. Bei dieser Gelegenheit entstand in der Rüstkammer das hier wiedergegebene Foto. Es zeigt stehend von links nach rechts den Jülicher Verleger Adolf Fischer, den Leiter des Jülicher Gymnasiums, Dr. Michael-Hubert Schnitzler, und Jülichs Bürgermeister Johannes Kintzen. Davor sitzen von links nach rechts Dr. Anton Kreuser, Vorgänger von Dr. Schnitzler und Gründungsvorsitzender des Jülicher Geschichtsvereins, Dr. Hermann von Kuhl und schließlich Wilhelm Vogt, Jülicher Bürgermeister von 1899 bis 1920.

► Guido von Büren

Heine – pur & on the rocks

Matthias Fuhrmeister spielt und singt Heinrich Heine

■ Einer der eigenwilligsten Dichter der Deutschen, verboten und geliebt, voller Klugheit und Trivialität, politisch hoch engagiert und leidenschaftlich liebend, unangepasst zwischen allen Stühlen, voller Widersprüche, immer Mensch.

„Heine ist von den meisten anderen Dichtern verschieden, weil er alle Scheinheiligkeit verachtet, er zeigt sich stets als der, welcher er ist, mit allen menschlichen Eigenschaften und allen menschlichen Fehlern.“ Kaiserin Elisabeth von Österreich (die „Sissi“)

Matthias Fuhrmeister, geboren 1964 in Flensburg, studierte Theaterwissenschaften in Erlangen, bevor er 1988 seine Schauspielausbildung an der Schule für Schauspiel in Hamburg aufnahm. Engagements führten ihn nach Rudolstadt, Neuss, Kiel, Hamburg, Mannheim, Schleswig und zuletzt ans Düsseldorfer Schauspielhaus, wo er bis 2011 fest im Ensemble war.

Seitdem lebt er mit seiner Familie in der Nähe von Düsseldorf, arbeitet frei als Schauspieler im Theater-, Film- und Fernseh-Bereich, gibt Schauspielunterricht und entwickelt eigene Programme. Musikalisch ist er von deutschen und internationalen Liedermachern beeinflusst, spielt Gitarre, singt und schreibt Songs für Lyrik vom 16. Jahrhundert bis heute.

„Faszinierender Heine-Abend ... Fuhrmeister machte das, mit und ohne Gitarre, phantastisch, schön modulationsfähig in der Stimme, interessant schwankend zwischen Melancholie, blitzendem Spott und Vergnügen.“ (Schleswiger Nachrichten v. 21.05.13)

■ **Rezitationsabend | Sa 06.07.2013**

Galerie de Nickel Schuppen | **Goswin-de-Nickel-Straße, Koslar** | 20.00 Uhr | 15 €
VVK unter 0 24 61 / 5 90 50

© hans ludwig moll

14. WeinSommer Rheinland Pfalz

WeinGenuss- Zone Schlossplatz

■ Vom 11.07.-14.07. verwandelt sich der Schlossplatz wieder in eine große WeinGenuss-Zone. Die Winzer bieten Ihnen ein Vielzahl an Rebsorten und Weingenüssen. Beim WeinSommer haben Sie dann die beste Gelegenheit, sich über rheinland-pfälzische Weine und die Anbaubetriebe zu informieren.

„Wein erleben und genießen“ ist an den vier WeinSommer-Tagen garantiert, mit täglich wechselnder Live-Musik und Attraktionen rund um das Thema Wein.

Zu den Themenverkostungen an der Bühne am Freitag und Samstag jeweils von 15:30 bis 17:30 Uhr gibt es die Möglichkeit, die geschmackliche Vielfalt der Weine im direkten Vergleich zu entdecken.

„Leichte Weiße“ – Der unbeschwerter Genuss –. Gerade im Sommer wünscht man sich den leichten Genuss auch beim Wein. 2013 liegen Weine mit weniger Alkohol im Trend. Der WeinSommer-Freitag erwartet die Besucher mit Weißweinen mit moderatem Alkoholgehalt. Der Samstag steht unter dem Motto „Cool Reds – leichte Rotweine kühl genießen“. Für den lauen Sommerabend auf der Terrasse oder zum Grillvergnügen sind leichte, gekühlte Rotweine ein Geheimtipp.

Für alle Besucher der Weinprobe steht die Pfälzer Weinprinzessin Carolin Wolf bereit und beantwortet charmant und kenntnisreich die Fragen rund um Probenfolge, Rebsorten, Herkunft und Genuss-Gelegenheit.

Mit Hugo, Aperol & Co entspannt in den Feierabend.

Als perfekte Einstimmung und willkommener Auftakt für einen geselligen Abend kommt der Mix aus Wein & ... genau recht. Denn zum Mischen muss es nicht immer hochprozentig sein – leicht und sommerlich ist in diesem Jahr angesagt!

Unter dem Motto „After Work Cocktails“ präsentieren die rheinland-pfälzischen Winzer am Donnerstag und Freitag neue und beliebte Cocktails mit Ausflügen in tropische Genüsse. Die Rezepte sind auf der Internetseite www.weinsommer.de nachzulesen und zum Nachmachen unbedingt empfohlen.

Zum Geburtstag knallt der Korken!

Auch in diesem Jahr laden die Winzer alle Geburtstagskinder auf dem WeinSommer in Jülich mit einer Flasche Winzersekt zum Feiern und Genießen ein. Die Aktion ist inzwischen ein voller Erfolg und so heißt es wieder: Herzlichen Glückwunsch von Ihren Winzern! Mit netten Freunden oder gemütlich zu zweit – egal – wer Geburtstag hat, stößt natürlich gerne darauf an. Eine Flasche spritziger Winzersekt wartet auf alle Geburtstagskinder, deren Ehrentag in diesem Jahr auf das WeinSommer-Wochenende vom 11.07.-14.07. fällt. Dazu einfach vor Ort einen Geburtstags-Gutschein ausfüllen und beim Winzer der Wahl einlösen – Prost!

■ **Weinsommer | Do – So 11. – 14.07.2013**

Weinsommer Rheinland Pfalz | **Schlossplatz Jülich**

■ **Weitere Informationen unter**
www.weinsommer.de/juelich

4. Ferienstartparty

Riesige Wasserglobes

► Zehn, neun, acht ... Bald läuft der Countdown, und dann sind endlich Ferien! Zum Beginn der unterrichtsfreien Zeit veranstalten die Stadtwerke Jülich wieder die traditionelle Ferienstartparty im Freibad Jülich. Das coole Mega-Event steigt am Freitag, 19. Juli von 13 bis 18 Uhr – mit Disco, den verrücktesten Wasserspielen und spannenden Wettbewerben. Danach geht's am Kiosk-Beach weiter: Aftershow Salsa-Workshop und Karibik-Feeling mit der Tanzschule „Dancing & more“ bis 21.00 Uhr.

Für perfektes Partyfeeling am Pool sorgen wieder das Zeyphrus Discoteam und seine Megawatt-Soundanlage. Von David Guetta über Rihanna bis Michael Telo – Profi-DJ Tim Beimel hat tausende Partykracher im Gepäck und freut sich auf die Musikwünsche der Partygäste. Im Wasser lassen ein Riesenalligator, Twister, Badeinseln und eine im Wasser schwebende Laufmatte garantiert keine Langeweile aufkommen. Der Knüller in diesem Jahr sind riesige bunte Wasserglobes: Kaum zu glauben, aber mit diesen Wasserbällen kann man wie in einem Hamsterrad übers Wasser laufen. Kids und Teens amüsieren sich außerdem bei Aqua-Aerobic zu fetzigen Rhythmen. Speziell für die Kleinsten gibt es ein buntes Angebot auf der Spielwiese.

Spannend wird es wieder beim Arschbomben-Wettbewerb, bei der Wahl zur Jülicher Hula-Hoop-Queen, beim Wettstreit im Luftgitarre-

spielen und natürlich beim traditionellen großen Beachvolleyball-Turnier. Nicht verpassen sollte man außerdem den Weltrekordversuch im Badekappenfüllen, frei nach dem Motto: Wie viele Liter Wasser passen eigentlich in eine Badekappe? Einfach relaxen kann man am Stand der Barmer GEK: Hier kann sich jeder eine Verwönmassage abholen. Was sie im kühlen Nass draufhaben, zeigen die Rettungsschwimmer der DLRG und der Jülicher Wassersportverein. Außerdem können kleine Schwimmer direkt auf der Ferienstartparty bei der DLRG ihre Seepferdchenprüfung machen. Neben aller Action bietet die Pool-Party natürlich auch genügend Gelegenheit zum gemütlichen Chillen, allein oder mit Freunden. Dazu verwöhnt man sich mit Snacks und Erfrischungen vom Freibadkiosk. Der Eintritt zur Ferienstartparty, die dieses Jahr zum vierten Mal stattfindet, kostet für Schüler übrigens nur zwei Euro. „Es liegt uns sehr am Herzen, den Kindern und jungen Erwachsenen bezahlbare Freizeitaktivitäten in Jülich aufzuzeigen, daher kooperieren wir immer gerne mit Vereinen“, sagt Friederike Hirth von der SWJ. Das Programm steht, jetzt heißt es nur noch „Daumen drücken“, damit auch das Wetter mitspielt.

► **Schwimmbad-Party | Fr 19.07.2013**

Stadtwerke Jülich | **Freibad Jülich** | 13.00 – 21.00 Uhr | 2 € Schüler



Mehr Musical geht nicht! MUSICAL NIGHT IN CONCERT Stars.Hits.Live.Das Original!

Freitag, 19.7.2013, 20.00 h
Brückenkopf-Park Jülich

Tickets: CTS, Ticket-Online, alle VV-Stellen

JägerettenParty
zum START der SOMMERFERIEN
Freitag 19.07.2013

mit **DJ DAN BEAUCHAMPS**
ab 21 Uhr
Eintritt 3,-

Jägermeister Energy 2 € | Jägermeister 1 € | Weizen 2 €
*...mit von der Partie: die bekannten und beliebten Jägeretten original vom Jägermeister-Team!!! Sie werden Euch den "Hörnertee" auf ihre ganz eigene Art und Weise näher bringen - mit Kostproben, Showeinlagen und witzigen Give-aways!

www.kuba-juelich.de

DICK YORK

von CRYSSIS unplugged

► Dick York, der seit frühster Jugend Gitarre spielt und Songs schreibt, traf Vom Ritchie (Schlagzeuger der „Toten Hosen“) 1981 in Basil-don, Essex (England). Zu diesem Zeitpunkt spielten beide bereits in überregional bekannten Bands. York bei den legendären „Sta Prest“, einer der originalen Mod Revival Bands, Vom schwang die Trommelstöcke bei „The Miracle Babies“. Zusammen gründeten sie ihre erste gemeinsame Band „Cry Dyann“, die recht schnell durch eingängige Pop Punk Songs wie „Could it be“, „So Clean“, „She Loves“ and „Plundersquad“ als heißer Newcomer gehandelt wurden.

Die Songs von „Cry Dyaan“ überdauerten die Zeit als Demo Tapes und gingen Vom Ritchie in all den Jahren nicht aus dem Kopf, was

dazu führte, dass er 2010 Dick York ausfindig machte und die beiden sich unter dem neuen Namen „CRYSSIS“ reformierten. Mittlerweile hat sich die Band mit ihren intensiven Shows einen legendären Ruf verdient und erspielte sich mit bisher 3 Touren eine enge Fangemeinde. Zurzeit ist Dick York allein mit seiner Gitarre unterwegs und gibt Cryssis-Songs akustisch zum Besten.

Mit an Bord ist seine Tochter Pheobe York, die im Support ebenfalls mit unglaublich bezaubernden Melodien begeistert.

► **Konzert | Do 04.07.2013**
KuBa Jülich (Kneipe) | 20.30 Uhr | Einlass:
 19.00 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Foto: David Mülheims

Jülichs CopaKuBana

Vocalwerkstatt lädt zum Sommerkonzert

► Eigentlich müsste es der Sommer bis Anfang Juli auch nach Jülich geschafft haben. Ganz sicher aber kommt man in die richtige Sommer- und Urlaubsstimmung am 06.07.2013 im Kulturbahnhof (KuBa). Unter dem Titel „CopaKuBana“ lädt die Vocalwerkstatt dann zu ihrem Sommerkonzert ein und präsentiert eine breite Mischung aus Samba und Soul, Pop und Rap mit Hits von Whitney Houston und Shakira bis Freddie Mercury und Bill Withers. Abwechslungsreich wird das Ganze aber nicht nur wegen der mitreißenden Titel, die Chor, Solisten und Band präsentieren, sondern auch wegen der Inszenierung. Chorleiter Martin te Laak ist sich ganz sicher: „Musik, die nicht mit dem Herzen vorgetragen wird, braucht die Welt nicht“. Und damit das gelingt, arbeitet der Chor mit dem Tänzer und Choreografen Daniel Genreith daran, die Lieder auch gut rüberzubringen. Und sie arbeiten fieberhaft daran, im KuBa die entsprechende Atmosphäre für Bühne und Publikum zu schaffen.

Einen ersten Geschmack konnte man Anfang Mai anlässlich der 71. Deutschen Filmfestspiele in Jülich gewinnen, als Solisten und Chor mit Filmtiteln aus „Sister Act“ und „Breakfast at Tiffany's“ auftraten und begeisterten Applaus vom bundesweit angereisten Publikum auslösten.

Möglich ist all dies, weil mit Martin te Laak als Kantor und Landeschorleiter der Sängerschaft im Chor-Verband NRW e.V. ein ausgewiesener

Profi zur Verfügung steht.

Wie lebhaft und dynamisch sich das Projekt in den wenigen Monaten seit seiner Gründung im Oktober 2012 entwickelt hat, zeigen die vielen Angebote und Auftritte. Da gibt es das „after-work-singing“, das offene Gesangsangebot „Ü60“ und den Chor TonArt bis hin zu professionellem Stimmbildungsunterricht, aber auch Bildungsangebote wie die Fortbildungsreihe für Erzieherinnen.

Te Laak ist mitreißend, aber auch anspruchsvoll. Für den Chor TonArt hat er es geschafft, innerhalb kürzester Zeit rund 50 Frauen und Männer, dabei viele junge Leute, zu einem Chor zusammen zu führen. Alle bringen Chorerfahrung mit, etliche haben sogar eine ausgebildete Stimme oder nehmen entsprechenden Unterricht. Die TonArt-ler üben zur Zeit fleißig, damit Noten, Text und Bewegung souverän sitzen. Belohnt werden sie selbst und natürlich auch die Jülicher Region mit einem einzigartigen Musikereignis, dem sicherlich noch viele folgen werden und bei dem die (hoffentlich mitsingenden) Gäste das Motto der Vocalwerkstatt erleben: Singen ist klasse.

► Dr. Angela Lindner

► **Konzert | Sa 06.07.2013**

Vocalwerkstatt Jülich | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | VVK: bei allen offenen Angeboten der Vocalwerkstatt (www.vocalwerkstatt.de) und Buchhandlung Fischer





Das Jubiläumskonzert der Musikschule der Stadt Jülich

Von Blockflöte bis Bigband

■ Den Abschluss der Veranstaltungen zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule der Stadt Jülich bildet das große Jubiläumskonzert am Sonntag, 07.07.2013 in der Blumenhalle des Brückenkopf-Parks (Eingang Kirchberger Straße). Ab 15.00 Uhr wollen Schülerinnen und Schüler der Musikschule (zum Teil mit Unterstützung ihrer Lehrer) mit einem umfang- und abwechslungsreichen Programm ihr Publikum unterhalten. Den Anfang macht dabei ein Blockflötenensemble unter der Leitung von Altmuth Müller. Unter dem Programmpunkt „Kleine Männchen aus dem All“ singen danach 5-8 jährige Kinder aus dem Elementarbereich eine bunte Mischung lustiger Lieder und begleiten diese auf vielen verschiedenen Schlaginstrumenten (Leitung: Uschi Wilden). Melanie Becker gibt in der Folge mit ihrem Kinderchor einen kleinen Vorgeschmack auf das für Herbst 2013 geplante Kindermusical „Ausgetickt? Die Stunde der Uhren“. Mit kammermusikalischen Beiträgen fortgeschrittener Schüler aus den Instrumentalklassen Violine (Leitung: Susanne Trinkaus), Querflöte (Leitung: Gerda Schwartz) und Klarinette (Leitung: Marita Denhoff) werden im Anschluss

dem Publikum sowohl klassische als auch popularmusikalische Beiträge dargeboten. Zwei Rockworkshop-Projekte werden dann mit jeweils drei Stücken eine kleine Auswahl bekannter Songs (z.B.: Dock of the Bay von Otis Redding und Rolling in the Deep von Adele) aus den vergangenen 50 Jahren Rockmusikgeschichte zu Gehör bringen. (Leitung: Manuela und Wolfgang Riedel) Zum Ausklang des Nachmittags spielt dann gegen 17.00 Uhr die Big Band der Musikschule „What Else“. Unter der Leitung von Klaus Luft ist dieses Ensemble bereits seit 20 Jahren über die Grenzen Jülichs hinaus ein Begriff. Ihr Repertoire, bestehend aus Klassikern der Bereiche Swing Jazz, Latin und Rock, ist immer wieder ein Garant für professionelle und spielfreudige, das Publikum begeisternde, Unterhaltung. Für das leibliche Wohl ist während der gesamten Veranstaltung durch den Event Catering Service Plantikow bestens gesorgt.

■ Konzert | So 07.07.2013

Musikschule der Stadt Jülich | **Blumenhalle im Brückenkopf-Park** | 15.00 – 18.00 Uhr
Eintritt frei

125 Jahre Propsteichor Jülich

Liederabend mit Michael Dahmen & Christoph Schnackertz

■ In diesem Jahr begeht der Propsteichor der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt Jülich sein 125jähriges Bestehen. Gegründet 1888 hat der Chor eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Der „Jubilar“ ist ein aktiver Chor, die 50 Sänger und Sängerinnen gestalten etwa alle 2 Wochen das Hochamt am Sonntag und proben mittwochs 2 Stunden lang. Das Repertoire des Chores ist sehr umfangreich mit dem Hauptgewicht auf „klassischer“ sakraler Musik. Für das Jubiläumsjahr sind zahlreiche Aktivitäten geplant. Eine gemeinsame Chorfahrt nach Berlin liegt bereits hinter ihnen. Seit Januar diesen Jahres probt der Chor gemeinsam mit Sängern und Sängerinnen aus Jülich und Umgebung unter der Leitung von Chordirektor Ernst Matthias Simons für das Jubiläumskonzert am 24.11.2013. Zusammen mit Solisten und Orchestermusikern sollen das Magnifikat von Zelenka und die Missa in tempore belli – genannt Paukenmesse – von Haydn aufgeführt werden. Eine Woche vorher, am 17.11.2013, findet eine Festmesse zum Jubiläum statt, bei der der Chor mit einem kleinen Orchester die Spatenmesse von Mozart singt. Eröffnet aber wird der musikalische Teil der Feierlichkeiten bereits am 13. Juli 2013 um 19:00 Uhr in der Schlosskapelle. Dafür konnte mit Michael Dahmen ein junger Sänger gewonnen werden, der zugunsten des Chores einen Lieder- und Balladenabend geben wird. Michael Dahmen, Jahrgang 1981, stammt aus

Jülich-Barmen und hat nach dem Abitur in Haus Overbach zunächst ein Lehramtsstudium für Musik und Englisch mit dem ersten Staatsexamen abgeschlossen. Zeitweise parallel absolvierte er ein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, das er im Sommer 2011 mit Auszeichnung beendete. Sein Lehrer war Christoph Prégardien, der den Jülicher Musikfreunden auch durch seinen Liederabend in der Schlosskapelle im März 2011 bekannt ist. Der junge Bariton hat bereits im In- und Ausland konzertiert, CDs eingesungen und ist am Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen, als Solist engagiert. Begleitet wird er an diesem Abend von Christoph Schnackertz. Der Pianist, Jahrgang 1984, stammt aus Hürth und hat ebenfalls an der Kölner Musikhochschule studiert, wo er ständiger Begleiter der Gesangsklasse von Prof. Prégardien ist. Hochkarätige Auszeichnungen und Preise bestätigen seinen Ruf als einer der talentiertesten Liedbegleiter seiner Generation. Die beiden Musiker arbeiten seit ihrer gemeinsamen Studienzeit eng zusammen. Im Rahmen dieses Konzertes soll die neue Festschrift des Propsteichores vorgestellt werden.

■ Lieder- und Balladenabend | Sa 13.07.2013

Veranstalter: Propsteichor | **Schlosskapelle Jülich** | 19.00 Uhr | 10 € | Karten ab dem 01.07.2013 bei den Chormitgliedern und beim Musikstudio Comouth



Alex Amsterdam

Love Is Fiction

Songwriter-Zuckerstückchen zum NoiseLess Frühstück

► Das zweite Musikfrühstück in diesem Jahr ist für die NoiseLess Reihe ein ganz besonderes Appetithäppchen.

Der Songwriter Alex Amsterdam wird am 14. Juli 2013 im Dietrich Bonhoeffer Haus auftreten. Während der Vater, Volker Rosin, als König der Kinderdisco deutschlandweit bekannt ist, kümmert sich der Sohn musikalisch um die ältere Generation. Mit eigenen Songs verzaubert er, ebenfalls deutschlandweit, sein Publikum. Schließlich ist der Mann ein Workaholic. Über 500 Auftritte inklusive waghalsiger Tourneen durch Italien, Kroatien und die USA. Zwei EPs und ein Album als Solokünstler, als Duo, als Quartett. Vorprogramm für alle, die nicht gerade Death Metal spielen. Weiden und Wiesen. Weiträumige Lieder. Landstraßenlieder. Weltumarmungslieder. Komponiert mit dem Händchen für den herzbrechenden Dreh und die lebensbejahende Melancholie. Arrangiert mit allen Mitteln, die melodische Gitarrenmusik in den letzten 25 Jahren hergegeben hat. Man hört den perlenden Fluss des klassischen College Rock ebenso wie den Punch perfekter Emo-Bands Marke Moneen, Brand New oder Fall Out Boy, bevor sie sich selbst mehr zu lieben begannen als ihre Fans. Songs wie „Idols“ könnten als Nachfolger von Snow Patrol eine Staffel von Grey's Anatomy einleiten und in einem wunderschönen „in die Ferne-Gucker“ wie „Riot Girl“ hört der 90er-Jahre-Gemütsmensch die seligen Gin Blossoms wieder belebt. Der Mut zum Mainstream-Rock und der ungebrochene Schnodder von Alexander Rosins Gesang, der geschliffen wurde, ohne seine Kanten zu verlieren. Er überzieht die songwriterischen Zuckerstückchen mit einer Kruste aus dem lakonischen Tonfall des kalifornischen Punkrocks



und der attraktiven Arroganz des alten Britpop. Als trafen sich No Use For A Name und Oasis zur Jam-Session, um den besten Liedern von The Fray endlich mal Pfeffer im Arsch zu verleihen. „Ich habe gelernt, Pause zu machen und mich zu besinnen“, sagt Alexander Rosin in der Ruhe des Bergischen Landes. „Und Dinge auch mal abzugeben. Nicht alles selbst machen zu wollen.“

► Konzert | So 14.07.2013

Noiseless-Concert | **Dietrich Bonhoeffer Haus Jülich** | 11.00 Uhr | 11.15 Uhr | Einlass 10.30 Uhr | Eintritt inkl. Frühstück 10 € Erw. / 1 € Kinder | Reservierungen unter virginia.music@t-online.de



Highlights aus 26 Musicals

Mehr Musical geht nicht!

► Am Fr. 19.07.2013 gastiert in Jülich das internationale Starensemble mit einer rasanten Musical Show, die in den letzten Jahren bereits triumphale Erfolge feiern konnte. Jahr für Jahr gelingt es der SET MUSICAL COMPANY, den Erfolg der Show zu steigern. Erleben Sie alle Highlights der letzten Tournee mit neuen Höhepunkten aus 26 Musicals. Traumschöne Melodien, herrliche Stimmen und himmlische Hits. Mit dieser erstklassigen Show kommt der komplette Musical-Glamour in den Brückenkopf-Park nach Jülich.

Unter der Regie der Hauptdarstellerin aus der Hamburger Erfolgsproduktion „DAS PHANTOM DER OPER“, dem Musical Star COLBY THOMAS aus New York, werden Sie die z.Zt. gefragtesten Musical-Stars hautnah erleben.

Kritiker loben einhellig diese außergewöhnliche Show, (Weltstars hautnah erlebt“, „künstlerische Höchstleistungen in einer perfekten Musical Night“, „Feuerwerk aus Musik und Tanz“, „Su-

per-Vorstellung – Publikum tobte“, „großes Broadway Theater in Essen“, etc.) und das Publikum bedankt sich mit frenetischem Applaus und standing ovations für ein mitreißendes und einmaliges Musical Erlebnis.

Eine Reise durch 26 Musicals - direkt in die Herzens des Publikums. Songs aus Rock of Ages (gerade neu verfilmt mit Tom Cruise), Memphis (das Musical of the Year 2010), Rocky (der neue Musical-Hit in Hamburg), Ghost (der Musical-Hit in London), West Side Story (Der Klassiker), und den beiden erfolgreichsten deutschen Musicals Hinterm Horizont und König der Löwen, werden zu hören sein.

► Konzert | Fr 19.07.2013

Set Musical Company | **Brückenkopf-Park Jülich** | 20.00 Uhr | VVK an allen CTS Eventim VVK-Stellen und Ticket-Online | 32 € / 35 €



Dr. med. dent.

Ralf Fabry

Zahnarzt mit
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich
Telefon: 02461-2818

Wir sind für Sie da:

Mo 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Di 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi 8.15 - 12.00 Uhr
Do 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

CEREC 3D

- zahnfarbene Keramikfüllungen
und Veneers in nur einer Sitzung
- ästhetischer Lückenschluss aus
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com

www.juelich-zahnarzt.de

kino **juli**

26 | 27



Mo 01. Juli

► **Die Saiten des Lebens**



Mo 08. Juli

► **Hanni & Nanni 3**



Mo 08. Juli

► **The Broken Circle**



Mi 10. Juli

► **We feed the World - Essen global**



Mo/Di 15/16. Juli

► **Der große Gatsby**



Mi 17. Juli

► **Die Nordsee - Unser Meer**



Mo 22. Juli

► **Schimpansen**



Mo 22. Juli

► **Das hält kein Jahr...!**



Mo 29. Juli

► **Take this Waltz**

ANWALTSKANZLEI DR. BECK GBR

RECHTSANWÄLTE ■ FACHANWÄLTE

Wir suchen
Referendare u.
Rechtsanwälte
(m/w)

Dr. jur. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchführer
Gesellschafts-, Wirtschafts-,
Steuer- und Steuerstrafrecht*

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
*Strafrecht, Mietrecht**

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Bau-, Sozial u. Verwaltungsrecht*

Ramón Jumpertz
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Versicherungsrecht, Vertragsrecht*

24h Notdienst: 0177.5459310

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Straße 24, 52428 Jülich
Telefon 02461.9355-0
Telefax 02461.9355-10
www.advobeck.de

[Schwerpunkte]

KaffeeRösterei
und mehr ...
beans & friends

Besuchen Sie unser Café
in Jülich.

Beans & Friends
OnlineShop!

Markt 8 - 52428 Jülich

Telefon +49 2461 4069099
E-Mail info@beansandfriends.de
Web www.beansandfriends.de

In der Röstung
liegt der Geschmack!

Mo 01. Juli



Die Saiten des Lebens

Drama | USA 2012 | **Regie:** Yaron Zilberman | **Darsteller:** Christopher Walken, Philip Seymour Hoffman, Catherine Keener, Mark Ivanir, Imogen Poots
FSK: ab 6 | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 105 Minuten
Eintritt: 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Das Quartett ist ihr Leben: Musik, Liebe, Leidenschaft, Familie und Freundschaft. Der renommierte Cellist eines weltbekannten Streichquartetts erhält eine Diagnose, die nicht nur sein Leben komplett verändert, sondern auch die gemeinsame Zukunft der Musiker: Unterdrückte Emotionen, Egokonflikte und unkontrollierbare Leidenschaften brechen hervor, die eine jahrelange Freundschaft und Zusammenarbeit aus den Fugen zu bringen drohen. Als die Vier das Konzert zu ihrem 25-jährigen Jubiläum, ihrem womöglich letzten gemeinsamen Auftritt, vorbereiten, können nur ihre intime Verbundenheit und die Kraft der Musik helfen, ihr Schaffen zu bewahren.

„Ein grandioses Drama... Dieser Film lässt sich wirklich auf die klassische Musik ein.“

► STERN



www.saitendeslebens.senator.de
 oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Mo 08. Juli



Hanni und Nanni 3

Abenteuerfilm | Deutschland 2013 | **Regie:** Dagmar Seume | **Darsteller:** Jana & Sophia Münster, Suzanne von Borsody, Kaharina Thalbach, Hannelore Elsner, Barbara Schöneberger, Justus von Dohnány, Konstantin Wecker
FSK: ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr
Laufzeit: 87 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**



► Mon dieu, es spukt! Die entsetzte Französischlehrerin Mademoiselle Bertoux und Hanni und Nanni sehen eines Nachts auf den Internatsfluren eine Gestalt im purpurnen Kapuzengewand herumschleichen. Treibt jetzt etwa ein Geist sein Unwesen in dem alten Gemäuer? Am besten geht man der Sache zusammen mit den englischen Austauschschülerinnen auf den Grund, deren Ankunft der Lindenhof aufgeregt erwartet. Als die angekündigten Mädchen sich allerdings auf Grund eines Versehens als Busladung englischer Jungs entpuppen, sind alle wie vom Donner gerührt – auch Interims-Köchin Daphne Diehl, die eigentlich „ladies“ bekochen wollte. Nur Mademoiselle Bertoux sieht das Ganze unverkrampft und verpflichtet die Gäste umgehend für die bevorstehende Schulaufführung von Shakespeares „Romeo und Julia“. Die Theaterproben geraten jedoch völlig aus dem Ruder, weil nicht nur

Hanni und Nanni sich ausgerechnet beide in den smarten Hauptdarsteller Clyde verlieben, sondern auch die zickige Daniela ein Auge auf den aus England importierten Romeo geworfen hat. Nun setzt sie alles daran, die Julia-Rolle zu ergattern. Außerdem haben die Kids ihre ganz eigenen Vorstellungen von dem in ihren Augen so verstaubten Bühnenklassiker und machen daraus kurzerhand eine coole Dance-Nummer...



www.hanniundnanni.at
 oder direkt zum Filmtrailer ►

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643



Mo 08. Juli



Mi 10. Juli



The Broken Circle

Drama | Belgien 2012 | **Regie:** Felix Van Groeningen | **Darsteller:** Veerle Baetens, Johan Heldenbergh, Nell Cattrysse | **FSK:** ab 12 Jahre | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 105 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Elise und Didier sind ein ungewöhnliches Paar. Elise hat ein Tattoo-Studio, Didier spielt Banjo in einer Bluegrass-Band. Er redet viel, sie hört meistens zu. Er ist ein überzeugter Atheist und ein hoffnungsloser Romantiker, sie schmückt sich mit einem tätowierten Kreuz und steht mit beiden Beinen fest im Leben. Als sie sich kennenlernen, ist es Liebe auf den ersten Blick. Ihr Glück ist perfekt, als Maybelle geboren wird. Doch als sie im Alter von sechs Jahren ernsthaft erkrankt, gerät ihre Welt aus den Fugen und all die Wendepunkte ihrer intensiven Beziehung ziehen an ihnen vorbei. Sie erinnern sich an den Zauber des Anfangs, die zunehmende Nähe durch ihre gemeinsame Leidenschaft für Bluegrass-Musik, ihre ungewöhnliche Hochzeit, die unerwartete Schwangerschaft und schließlich an die Freude nach der Geburt ihrer wundervollen Tochter. Ein vollständiger Kreis des Glücks für ein sehr unkonventionelles Paar ...



„THE BROKEN CIRCLE ist intensives und bewegendes Kino voller Leidenschaft und Musik. Ein Film, der tief berührt. Und der vielleicht Ihr Herz brechen wird. Trotzdem gab es lange keinen so schönen Film über das Leben und die Liebe wie diesen. Denn THE BROKEN CIRCLE erzählt nebenbei auch eine Geschichte vom ganz großen Glück.“

► Spiegel Online



www.brokencircle.pandorafilm.de
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de



We feed the World – Essen global

Dokumentarfilm | Österreich/Deutschland 2005 | **Regie:** Erwin Wagenhofer | **Darsteller:** (Interviews) Jean Ziegler, Peter Brabeck, Karl Otrok | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **FSK:** ab 6 Jahre | **Laufzeit:** 96 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► In Zusammenarbeit mit Bündnis 90 / die Grünen Jülich.

► Tag für Tag wird in Wien gleich viel Brot entsorgt, wie Graz verbraucht. Auf rund 350.000 Hektar, vor allem in Lateinamerika, werden Sojabohnen für die österreichische Viehwirtschaft angebaut, daneben hungert ein Viertel der einheimischen Bevölkerung. Jede Europäerin und jeder Europäer essen jährlich zehn Kilogramm künstlich bewässertes Treibhausgemüse aus Südsanien, wo deswegen die Wasserreserven knapp werden.

Mit WE FEED THE WORLD hat sich Erwin Wagenhofer auf die Spur unserer Lebensmittel gemacht. Sie hat ihn nach Frankreich, Spanien, Rumänien, in die Schweiz, nach Brasilien und zurück nach Österreich geführt. Roter Faden ist ein Interview mit Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung.

WE FEED THE WORLD ist ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse - ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt in eindrucksvollen Bildern Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat. Zu Wort kommen neben Fischern, Bauern, Agronomen, Biologen und Jean Ziegler auch der Produktionsdirektor des weltgrößten Saatgutherstellers Pioneer sowie Peter Brabeck, Konzernchef von Nestlé International, dem größten Nahrungsmittelkonzern der Welt.

www.we-feed-the-world.at

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643

Mo/Di 15/16. Juli



Der große Gatsby

Drama | USA 2012 | **Regie:** Baz Luhrmann | **Darsteller:** Leonardo DiCaprio, Tobey Maguire, Carey Mulligan | **FSK:** ab 12 Jahre | **Einlass:** 19.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 142 Minuten (Überlänge) | **Eintritt:** 5,50 € / 4,50 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Der wenig erfolgreiche Autor Nick Carraway verlässt den Mittleren Westen und kommt im Frühjahr 1922 nach New York City. Es ist eine Zeit von lockerer Moral, glitzerndem Jazz und den Königen des Schwarzhandels. Auf der Jagd nach seinem eigenen amerikanischen Traum begegnet er dem mysteriösen Millionär und Party-Veranstalter Jay Gatsby. Außerdem trifft Carraway seine Cousine Daisy, in die Gatsby verliebt ist, und ihren blaublütigen und untreuen Ehemann Tom Buchanan. Langsam wird der junge Autor in die einnehmende Welt der Superreichen mit all ihren Illusionen, Hoffnungen und Täuschungen hineingezogen. Als Zeuge dieser Welt, die ihm so fremd ist und der Welt, die er selbst bewohnt, verfasst er eine Geschichte über unmögliche Liebe, unbestechliche Träume und eine hochgradige Tragödie.



„Eine schillernde Pop-Orgie, ein Fest für die Sinne. Sehenswert!“

► ZDF Heute Journal

„Opulent und schrill... Aufwendig, fulminant und verschwenderisch gedreht.“

► ARD Tagesthemen

Mi 17. Juli



Die Nordsee – Unser Meer

Naturdokumentation | Deutschland 2012 | **Regie:** Thoralf Grospitz, Jens Westphalen & Jan Haft | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 19.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 90 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**



► Die Nordsee, das größte Meer vor unserer Haustür, hat viele Gesichter: weite Wattlandschaften, hohe Dünen, flache Halligen und schroffe Küsten. Ihre Strände locken zu jeder Jahreszeit nicht nur Urlauber sondern auch zahllose Robben an. Und unter der kühlen Meeresoberfläche verbirgt sich eine abwechslungsreiche und faszinierende Unterwasserwelt: Ob majestätischer Riesenhai vor der Kreideküste von Dover oder kampflustige Kegelrobben am Strand von Helgoland, ob mächtige Tintenfische an der holländischen Oosterschelde oder der gruselige Grönlandhai in den Fjorden Norwegens – an über 2.000 Drehtagen unter und über Wasser sammelten Expertenteams selten Gefilmtes und bündelten dies zu einem wahrhaft spektakulären Film: DIE NORDSEE – UNSER MEER.



www.film.de
 oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

www.dienordsee-derfilm.de
 oder direkt zum Filmtrailer ►

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter o 24 61 - 346 643



Mo 22. Juli



Schimpansen

Disneys dokumentarischer Natur-„Spielfilm“ | USA 2012 | **Regie:** Mark Linfield, Alastair Fothergill | **FSK:** ohne Altersbeschränkung | **Einlass:** 16.30 Uhr | **Beginn:** 17.00 Uhr | **Laufzeit:** 78 Minuten | **Eintritt:** 3 € | **KuBa-Kino**

► Das Schimpansen-Kind Oscar führt zusammen mit seiner Mutter und seinem Stamm ein behütetes Leben. Seine Heimat ist ein Dschungel entlang der Elfenbeinküste. Als die Schimpansen-Gruppe eines Tages von einem verfeindeten Clan angegriffen wird, ist Oscar plötzlich verwaist und auf sich alleine gestellt. Verzweifelt kämpft er ums pure Überleben und um die Akzeptanz der anderen Affen im Dschungel. Schließlich wird er entgegen aller Erwartungen doch noch von einer Schimpansen-Familie aufgenommen. Über einen Zeitraum von drei Jahren filmten die Regisseure Mark Linfield und Alastair Fothergill die Primaten und gewähren in ihrem Dokumentarfilm einen intimen Blick auf die enge Verbundenheit zwischen den Tieren, ihr liebevolles Spiel, ihre hohe Intelligenz und wie sie gemeinsam ihren Alltag in den tropischen Wäldern der Elfenbeinküste und Ugandas meistern.



www.disney.de/disneynature
oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de



Mo 22. Juli



Das hält kein Jahr...!

Komödie | UK 2013 | **Regie:** Dan Mazer | **Darsteller:** Rose Byrne, Anna Faris, Rafe Spall, Simon Baker, Stephen Merchant, | **FSK:** ab 12 Jahre | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 97 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Ein Blick genügt und es ist klar: Nat und Josh gehören zusammen – Hals über Kopf stürzen sie sich in die Ehe. Doch bei der Trauung bleibt dann nicht nur dem Pfarrer das „Hiermit erkläre ich euch...“ im Halse stecken, auch sonst ist niemand so wirklich von dem jungen Glück überzeugt. Und der Alltag gibt ihnen Recht: Unterschiedlicher kann ein Paar kaum sein. Da hilft dann auch keine Paartherapeutin mehr – vor allem wenn diese noch nicht mal selber an die Ehe glaubt – und Joshs bester Freund Danny, für den Takt- und Schamgefühl zwei Fremdwörter sind, gibt dem Ganzen noch den Rest. Als schließlich der smarte Geschäftsmann Guy in Nats Leben tritt und Chloe, Joshs Ex-Flamme, mit der er eigentlich nie offiziell Schluss gemacht hat, wieder auftaucht, ist das Chaos perfekt...

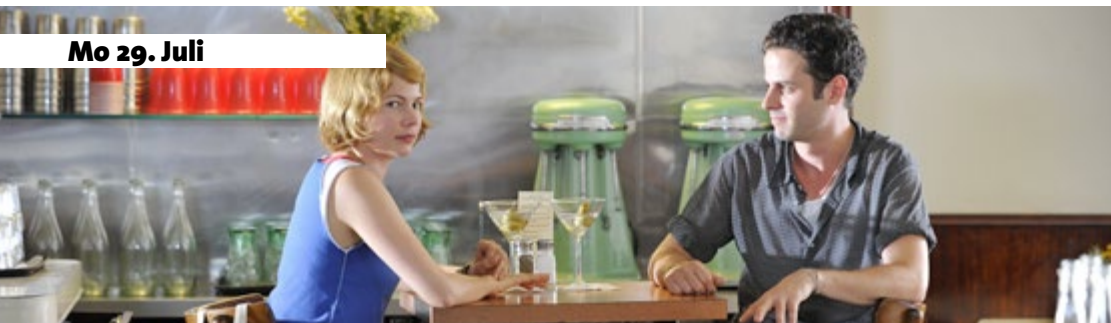
„Tatsächlich... Liebe“ trifft auf die Diktatur der Hemmungslosigkeit: Für sein Regiedebüt konnte Dan Mazer, Autor und Produzent von Sacha Baron Cohens legendären Kinoabenteuern „Borat“, „Brüno“ und zuletzt „Der Diktator“, Englands Komödien-Großmeister Tim Bevan und Eric Fellner von Working Title als Produzenten gewinnen: Die Monster-Unterhose in „Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück“ oder der Porno-Dreh in „Tatsächlich... Liebe“ sind nichts im Vergleich zu dem, was das Quartett in DAS HÄLT KEIN JAHR..!

www.dashaeltkeinjahr.studiocanal.de
oder direkt zum Filmtrailer

Ticket Reservierungen unter www.kuba-juelich.de oder montags von 12–15 Uhr unter 0 24 61 - 346 643



Mo 29. Juli



Take this Waltz

Komödie/Drama | Kanada / Japan / Spanien 2011 | **Regie:** Sarah Polley
Darsteller: Michelle Williams, Seth Rogen, Luke Kirby, Sarah Silverman
FSK: ab 12 Jahre | **Einlass:** 19.30 Uhr | **Beginn:** 20.00 Uhr | **Laufzeit:** 116 Minuten | **Eintritt:** 5 € / 4 € ermäßigt | **KuBa-Kino**

► Margot, 28, ist glücklich verheiratet mit Kochbuchautor Lou. Denkt sie. Bis sie im Flugzeug auf Lebenskünstler Daniel trifft, der sich als aufmerksamer Nachbar entpuppt – und sie plötzlich nicht mehr weiß, was sie denken und fühlen soll. Als sich dann noch herausstellt, dass Daniel schräg gegenüber wohnt, treffen sie sich häufiger. Wie Diebe stehlen sie sich gemeinsame Momente aus dem märchenhaften Sommer in Toronto und bald steht Margot vor der Frage: Soll sie an der Geborgenheit des Gewohnten festhalten oder dem Kitzel des Neuen nachgeben? TAKE THIS WALTZ ist eine hinreißende, bittersüße Komödie, die einen frischen Blick auf das uralte Problem wirft, ob und wie man eine Beziehung auf Dauer aufrecht erhalten kann.

„Atemberaubend - Michelle Williams hätte den Oscar verdient!„

► DER TAGESSPIEGEL

„Ein wunderbarer Film, erfüllt von Musik, sonigen Farben und Wärme!“

► THE NEW YORK TIMES

„Mit Take this Waltz hat die Kanadierin Sarah Polley ein modernes Eheporträt geschaffen und einen der kitschfreiesten Liebesfilme seit Langem... Wie Michelle Williams zeigt, wie ihre Figur mit ihrer Lebensentscheidung ringt, von sich selbst überrumpelt wird, sich tastend nach einer neuen Perspektive umsieht, ist überwältigend...“

► Die Zeit



www.takethiswaltz-film.de

oder direkt zum Filmtrailer

Aktuelle Informationen zum Kuba Kino Programm finden Sie im Internet unter www.kuba-juelich.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
 Die Versicherung der Sparkassen

Wenn Sie jung sind, haben Sie viel zu verlieren.

Ihre Arbeitskraft kann schnell auf dem Spiel stehen – und damit auch Ihr Einkommen.

Wir schützen Sie vor finanziellen Einbußen bei Berufsunfähigkeit.



Geschäftsstellenleiter

Robert Heckner

Dr.-Weyer-Str.12 • 52428 Jülich

Telefon 02461 53333

robert.heckner@gs.provinzial.com

www.provinzial.com

VERANSTALTUNGSKALENDER | alle Termine auch online auf www.herzog-termine.de

Ausstellung	Kinder	Kunst & Design	Party
Brauchtum	Kino	Literatur	Theater
Kabarett	Kulturelle Bildung	Musik	Sonstiges

So 23.06.

- PIM TOSCANI'S ALL STARS**
Jazzfrühschoppen | Jazzclub Jülich e.V. | **Wy-marshof Kirchberg** | 11.00 Uhr

Mo 24.06.

- DER MONDMANN**
 Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €
- DIE JAGD**
Mads Mikkelsen unter (falschem) Missbrauchs-Verdacht | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.

Di 25.06.

- GYMNASIUM ZITADELLE: DIE SCHNEEKÖNIGIN**
Eigenproduktion nach Hans Christian Andersens Märchen „Die Schneekönigin“
Kursleiter: Pedro Obiera | **Stadthalle Jülich** | 19.30 Uhr

Do 27.06.

- GYMNASIUM ZITADELLE: DIE SCHNEEKÖNIGIN**
Eigenproduktion nach Hans Christian Andersens Märchen „Die Schneekönigin“
Kursleiter: Pedro Obiera | **Stadthalle Jülich** | 19.30 Uhr

Fr. 28.06.

- MEXICO PARTY**
KuBa Jülich | 21.00 Uhr | 3 € / Verkleidet als Mexikaner – Eintritt frei

Sa 29.06.

- 1. JÜLICHER FESTUNGSSPIELE**
Zitadelle Jülich | Stadtmarketing Jülich e.V.
15.00 - 22.00 Uhr | VVK: 8 € / 4 € erm. für Schüler und Studenten / AK: 10 € / 6 € erm.
www.stadtmarketing-juelich.de/theaterfestival

So 30.06.

- AXEL ZWINGENBERGER – LIVE**
Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20.00 Uhr | Pl: 20 € / Abonnenten & erm. 15 € / P II: 17,50 € / Abonnenten & erm. 12,50 €

Mo 01.07.

- DIE SAITEN DES LEBENS**
Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Di 02.07.

- MÄDCHENGYMNASIUM: DER AUFSTAND DER STIEFMÜTTER**
Theaterstück von Markus Mohr | Aufführung des Literaturkurses Q1 des MGJ | Kursleiterin: Sabine Bücken | **PZ des MGJ** | 19.00 Uhr | Einlass: 18.30 | Eintritt frei

Do 04.07.

- DICK YORK UNPLUGGED**
Der Frontmann von CRYSSIS | **Kuba Jülich (Kneipe)** | 20.30 Uhr | Einlass: 19.30 | AK: 5 € / 4 € erm.



Fr 05.07.

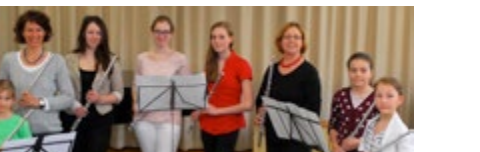
- THE ROCK SHOW**
Mit DJ Chris | **KuBa Jülich (Kneipe)** | 22.00 Uhr | Eintritt frei

Sa. 06.07.

- COPA KUBANA**
Sommerkonzert der Vocalwerkstatt mit Samba und Soul, Pop und Rap | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr
- HEINE – PUR & ON THE ROCKS**
Matthias Fuhrmeister spielt und singt Heinrich Heine | Galerie de Nickel Schuppen **Goswin-de-Nickel-Str. Koslar** | 20.00 Uhr | 15 € | VVK unter 0 24 61 / 5 90 50

So. 07.07.

- GESCHICHTE AM SONNTAG**
Führung durch, Stadt, Schloss und Festung Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V.
Museumspavillon in der Zitadelle | 11.00 Uhr | Museumseintritt
- OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**
Mitglieder des Overbacher Kammerchores musizieren „Perlen“ volkstümlicher Melodien | Overbacher Singschule | **Klosterkirche Barmen** | 12.00 Uhr
- 40 JAHRE MUSIKSCHULE DER STADT JÜLICH**
Großes Jubiläumskonzert zum Abschluss der Veranstaltungen zum 40-jährigen Bestehen der Musikschule der Stadt Jülich
Blumenhalle im Brückenkopf-Park Jülich | 15.00 - 18.00 Uhr | Eintritt frei



Mo 08.07.

- HANNI UND NANNI 3**
 Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €
- THE BROKEN CIRCLE**
Der emotional überwältigende Kinohit aus Belgien | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Di 09.07

▶ AFTER-WORK-SINGING

Mit Martin te Laak singend in den Feierabend Vocalwerkstatt Jülich | **KuBa Jülich** | 18.00 – 19.00 Uhr | 5 € inkl. Getränkegutschein

▶ GYMNASIUM ZITADELLE:

EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Moderner Klassiker von Dale Wassermann
Kursleiterin: Magdalena Kempfski | **Stadthalle Jülich** | 19.30 Uhr

Mi 10.07.

▶ WE FEED THEWORLD – ESSEN GLOBAL

Preisgekrönte Doku von Erwin Wagenhofer in Zusammenarbeit mit Bündnis 90 / die Grünen Jülich | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Do 11.07.

▶ WEINSOMMER 2013

Weinsommer Rheinland Pfalz | **Schlossplatz Jülich** | 16.00 – 24.00 Uhr



▶ GYMNASIUM ZITADELLE:

EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST

Moderner Klassiker von Dale Wassermann
Kursleiterin: Magdalena Kempfski | **Stadthalle Jülich** | 19.30 Uhr

Fr 12.07.

▶ WEINSOMMER 2013

Weinsommer Rheinland Pfalz | **Schlossplatz Jülich** | 16.00 – 24.00 Uhr

▶ LITERARISCHE FREITAGSVESPER:

NATHANS ERBEN TEIL 2

Referent: Klaus Brehm | Ev. Erwachsenenbildung | **Dietrich-Bonhoeffer-Haus Jülich** 17.00 - 20.15 Uhr | 6,50 inkl. Vespersmahlzeit / 3,50 € erm. | Infos unter 02461 / 99 660

▶ UND DIE SEELE SPANNT IHR FLÜGEL AUS

meditative Texte und Musik von Bernd Schmidt | Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. **Christuskirche Jülich** | 19.00 Uhr | Eintritt frei

▶ OVERBACHER KAMMERCHOR:

LIEDER DER ROMANTIK

Haus Overbach | **Aula und Innenhof von Haus Overbach Barmen** | 20.00 Uhr

Sa 13.07.

▶ WEINSOMMER 2013

Weinsommer Rheinland Pfalz | **Schlossplatz Jülich** | 14.00 – 01.00 Uhr

▶ MICHAEL DAHMEN: LIEDER & BALLADEN

Benefizkonzert zum 125-jährigen Jubiläum des Propsteichors Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 19.00 Uhr | 10 €

So 14.07.

▶ NOISELESS CONCERT:

ALEX AMSTERDAM – LOVE IS FICTION

Musikfrühstück mit Songwriter | 11.00 Uhr
Einlass: 10.30 | 10 € inkl. Frühstück und / 1 €

▶ WEINSOMMER 2013

Weinsommer Rheinland Pfalz | **Schlossplatz Jülich** | 12.00 - 22.00 Uhr

Mo 15.07.

▶ DER GROSSE GATSBY

Die spektakuläre Neuverfilmung des Klassikers von F. Scott Fitzgerald | Kino im KuBa **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr
5,50 € / 4,50 € erm.



Di 16.07.

▶ DER GROSSE GATSBY

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5,50 € / 4,50 € erm.

Mi 17.07.

▶ NORDSEE- UNSER MEER

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5,00 € / 4,00 € erm.

Do 18.07.

▶ MAX MEIER – HUNDE LESEN LERNEN TEIL 4

KuBa Jülich | 19.30 Uhr | weitere Infos unter: www.kommbello.com

Fr 19.07.

▶ MUSICAL NIGHT

Mehr Musical geht nicht | Set Musical Company | **Brückenkopf-Park Jülich** | 20.00 Uhr
VVK: 32 € / AK: 35 € | VVK an allen CTS Eventim Vorverkaufsstellen und Ticket-Online

Fr. 19.07.

▶ JÄGERETTEN PARTY

So müssen Sommerferien starten..! | **KuBa Jülich** | 21.00 Uhr | 3 € | DJ Dan Beau Champs

So 21.07.

▶ ERWIN GROSS: LANDSCHAFTEN

Ausstellungseröffnung | Schlosskapelle Jülich | **Museum Zitadelle Jülich** | 11.00 Uhr
Kunst & Bild

Mo 22.07.

▶ BUCHPATEN

Für Teilnehmer des Junior- und Sommerleseclubs | Ferienprogramm in der Stadtbücherei | **Stadtbücherei Jülich** | 15.30 Uhr | 2 € Literatur

▶ SCHIMPANSEN

Disneys dokument. Natur-„Spielfilm“ | Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 17.00 Uhr | Einlass: 16.30 Uhr | 3 €

▶ DAS HÄLT KEIN JAHR..!

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Mi 24.07.

▶ SPIELENACHMITTAG

Ferienprogramm in der Stadtbücherei | **Stadtbücherei Jülich** | 15.30 Uhr | 2 €

Fr 26.07.

ITTER UND BURGFRÄULEIN

Ferienprogramm in der Stadtbücherei
Stadtbücherei Jülich | 15.30 Uhr | 2 €

BLACK & WHITE PARTY

Electro - Charts - Rock - Dancehall - Reggae
- Party - Classics mit DJ Chris | **KuBa Jülich**
21.00 Uhr | 3 € | in schwarz/weiss Outfit Eintritt frei

Mo 29.07.

TAKE THIS WALTZ

Kino im KuBa | **KuBa Jülich** | 20.00 Uhr | Einlass: 19.30 Uhr | 5 € / 4 € erm.



Dauertermine

Jeden Dienstag

Ü 60 – UND KEIN BISSCHEN LEISE!

Vokalwerksta(d)tt Jülich | **Kuba Jülich**
16.00 - 17.30 Uhr | Leitung: Martin te Laak
5 € inkl. Getränkegutschein

Sa 16.03.2013 - So 04.08.2013

GOLDENE GESCHICHTEN AUF GLAS

 Sonderausstellung: Kabinettscheiben von
 Gotik bis Barock | **Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich**
Öffnungszeiten: Di - So: 11.00 - 17.00 Uhr

So 24.03.2013 - Do 10.10.2013

DES WUNDERBAREN IN MENGE

 Ausstellung zum 150. Todestag von Johann
Wilhelm Schirmer | Museum Zitadelle Jülich
Pulvermagazin Museum Zitadelle Jülich
Öffnungszeiten: www.juelich.de/museum

So 21.07.2013 - So 01.09.2013

ERWIN GROSS: LANDSCHAFTEN

 Ausstellung aktueller Malerei | Museum Zitadelle Jülich | **Schlosskapelle Jülich**
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 14.00 - 17.00 Uhr /
Sa/So: 11.00 - 18.00 Uhr

impressum

HERZOG - magazin für kultur
Ausgabe 19 – 2013
Auflage: 5.000

prost!
druckt

Herausgeber
Kultur im Bahnhof e.V.
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

Kontakt
02461 - 346643
www.herzog-magazin.de
info@herzog-magazin.de

Redaktion
Christoph Klemens
redaktion@herzog-magazin.de

Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Eßer, Christiane Clemens, Cornelia Cremer, Christoph Klemens, Daniel Eicker, Dieter Laue, Franziska Hackhausen, Guido von Büren, Dorothee Schenk, Hacky Hackhausen, Kid A, Manuela Hantschel, Mel Böttcher, Nadine Frings, Sarah Plahm, Susanne Koulén, Uwe Mock und viele Jülicher Vereine und Institutionen

Terminredaktion
Kulturbüro Jülich
termine@herzog-magazin.de

Marketing
Cornelia Cremer

Konzept
Kultur im Bahnhof e.V.
Kulturbüro Jülich
Hacky Hackhausen
Mel Böttcher

Layout
la mechky
kommunikationsdesign
www.lamechky.de
info@lamechky.de

Werbung
werbung@herzog-magazin.de

Veranstaltungshinweise
veröffentlicht der HERZOG
kostenlos.

www.herzog-magazin.de

Der HERZOG auf Facebook:
facebook.com/HerzogMagazin

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des **HERZOGs**. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.



Einfach schneller zahlen: kontaktlos mit Ihrer SparkassenCard.

Jetzt Kleinbeträge mit „girogo“ bezahlen.



Mehr Informationen erhalten Sie unter:
www.sparkasse-dueren.de

 **Sparkasse**
Düren

WeinSommer

Ahr
Mittelrhein
Mosel
Nahe
Pfalz
Rheinhessen

[Rheinland-Pfalz]

Deutschlands Weinland Nr. 1

Jülich



Do 16 – 24 Uhr

Fr 16 – 24 Uhr

Sa 14 – 1 Uhr

So 12 – 22 Uhr

Eine Initiative des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz

Mit freundlicher
Unterstützung von:



www.stadt-juelich.de

11.-14.7.

Das Weinfest für Genießer auf dem

Schlossplatz



www.weinsommer.de